



Das Weihbischof Guballa Haus

Caritasverband Darmstadt e. V.



Caritasverband baut Jugendhilfe auf

**Eröffnung einer stationären Wohn-
gruppe für Kinder und Jugendliche**



Das Haus ist renoviert, die Zimmer sind eingerichtet, das Team ist eingestellt - im Juli 2016 startete der Caritasverband mit einem stationären Hilfeangebot in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

In der Heimstättensiedlung auf dem Gelände der Kirchengemeinde Heilig Kreuz steht das renovierte frühere Konventhaus des Deutschen Ordens, dessen Räume im Juli mit neuem Leben gefüllt wurden. Die 16- bis 17-jährigen jungen Männer aus Afghanistan, Eritrea und Marokko sind die ersten Bewohner, die in die neue Einrichtung des Caritasverbandes eingezogen sind.

Im Dachgeschoss des renovierten Gebäudes stehen fünf Zimmer von durchschnittlich 15 Quadratmeter zur Verfügung. Die Zimmer der Kinder und Jugendlichen sind alle mit Bett, Schreibtisch und Kleiderschrank eingerichtet. Doch variiert von Zimmer zu Zimmer die Art der Möbel, so dass mit den weiteren sechs Zimmern im 1. Stock insgesamt elf individuelle Zimmer für die neuen Bewohner zur Verfügung stehen. Für den Umbau und die Renovierung hat der Caritasverband Darm-

stadt rund 100.000 Euro aus gegeben und 30.000 Euro kam für die Einrichtung der Zimmer hinzu.

Der Nachttisch im Zimmer war jeweils noch Original verpackt. „Den haben die jungen Männer selbst aufgebaut, denn unser Ziel ist es, dass sie gleich von Anfang an lernen, hier mit anzupacken und wir erhoffen uns eine stärkere Identifikation dadurch“, so Gruppenleiter Alexander Fiedler.

Seit April 2016 ist der 33-jährige beim Caritasverband, um Dienststellenleiter Horst Miltenberger beim Aufbau des neuen Aufgabengebietes zu unterstützen. Vor Einzug der Bewohner musste neben der konzeptionellen Arbeit, dem Kümmern um die Renovierung des Hauses oder der Einrichtung der Zimmer auch ein Team gesucht werden, welches nun dafür sorgen möchte, dass im Heimstättenweg 102 ein neuer Lebensort für 14- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche entsteht, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihr Elternhaus verlassen mussten.

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation wurde der Verband von der Stadt Darmstadt gebeten





Caritasdirektor Ansgar Funcke, Sina Renner, Clivia Zerfaß, Ruth Charlier, Dienststellenleiter Horst Miltenberger (Reihe unten, v.l.n.r.) Alexander Fiedler, Kazhal Amiri, Isabel Schimpf-Bajerski und Helga Eichmann (Reihe oben, v.l.n.r.)

unbegleitete minderjährige Ausländer und Ausländerinnen unterzubringen und zu betreuen. Doch zukünftig werden hier auch Kinder und Jugendliche aus der Region eine Heimat finden, um für sich eine weitere Perspektive zu entwickeln.

Das Haus ist noch aus den Ordenszeiten gut mit Bädern bestückt, so dass zwei, maximal drei Bewohner sich ein Bad teilen. Im Erdgeschoss finden sich die Gemeinschaftsbereiche: Küche, Wohn- und Esszimmer und ein Gruppenraum stehen für gemeinsame Aktivitäten sowie pädagogische und therapeutische Angebote zur Verfügung. Auch das Team hat im Erdgeschoss sein Bereitschaftszimmer. Drei Schichten, Früh, Tag und Nacht, decken eine 24 Stunden Betreuung ab. Sechs pädagogische Fachkräfte, eine Hauswirtschaftskraft, eine Gruppenleitung und ein Hausmeister sorgen für Schutz, Fürsorge und Unterstützung.

Im Dachgeschoss ist für die Jugendlichen eine Wohneinheit integriert, der als Verselbstständigungsbereich geeignet ist, mit dem Ziel, in kleinen Gruppen den

Alltag mit sozialpädagogischer Unterstützung eigenständig zu gestalten und Lebensperspektiven zu entwickeln. Weitere Verselbstständigungsgruppen und das Betreute Wohnen sind Bausteine, die noch aufgebaut werden.

„Die stationäre Wohngruppe ist sozusagen unser „Senfkorn“, das nun gesät ist um mit der Zeit in der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe zu wachsen“, bringt es Horst Miltenberger auf den Punkt. „Vor zwei Jahren begann alles mit einer Arbeitsgemeinschaft, die sich auf Initiative des Caritasdirektors Ansgar Funcke mit der Frage beschäftigte: Was brauchen wir an Kinder-, Familien- und Jugendhilfe, um auch dieser Zielgruppe Hilfen anbieten zu können. Im Suchthilfebereich wie auch im Bereich der Gemeindefsychiatrie gibt es immer wieder Fälle, die zeigen, dass die Kinder der Betroffenen für eine gewisse Zeit eine Alternative zum eigenen Zuhause benötigen.“

Caritasdirektor Ansgar Funcke ist froh, dass aus dieser Initiative mit hohem Engagement und Herzblut vieler Beteiligten dieses neue Angebot entstanden ist.



**Gruppenleiter
Alexander Fiedler**

ist Diplom Sozialarbeiter und Erziehungswissenschaftler mit einem Lehrauftrag an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt. Er arbeitete drei Jahre in der Jugendhilfe im Bereich Integrationshilfe.



Jugendhilfe beim Caritasverband

Der Caritasverband Darmstadt e. V. bietet in der stationären Wohngruppe jungen Menschen im Alter von 14 bis 18 Jahre, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihr Elternhaus verlassen mussten, einen geschützten Rahmen. Die Kinder und Jugendlichen finden im Weihbischof Guballa Haus verlässliche Alltagsstrukturen, vertrauensvolle Beziehungen und Lebensbedingungen, die Mut machen, Perspektiven eröffnen und das Selbstvertrauen stärken.

Die maximal zwölf Kinder und Jugendlichen werden von pädagogischem Fachpersonal ganzjährig und rund um die Uhr begleitet und betreut. Durch einen strukturierten Tagesablauf, viele verschiedene Freizeitangebote und individuelle Hilfskonzepte erlernen die jungen Menschen das Rüstzeug für ein eigenverantwortliches Leben, vor allem Vertrauen in sich selbst. Eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen sowie Ausbildungs- und Praktikumsstätten bietet eine umfassende Unterstützung.

Das freistehende Weihbischof Guballa-Haus liegt in der Darmstädter Heimstättensiedlung, in einem reinen Wohngebiet. Der Stadtteil weist eine gute Infrastruktur auf. Die Anbindung an das gesamte Stadtgebiet und das Rhein-Main Gebiet ist über öffentliche Verkehrsmittel sichergestellt.

Leben im Weihbischof Guballa Haus

- Wir sind eine vollstationäre, eingruppige Einrichtung mit zehn Plätzen sowie zwei Notfallplätzen.
- Wir wohnen in Darmstadt in der Heimstättensiedlung.
- Alle Zimmer sind Einzelzimmer (gemeinsame Nutzung von Bad - zu zweit-, Küche und Wohnzimmer).
- Eine Wohnpartei des Hauses lässt sich als Verselbstständigungsgruppe nutzen.
- Begleitung und Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal.
- Betreuung an 365 Tagen im Jahr.
- Betreuungsschlüssel: 1:1,8.
- Doppelbesetzung zu Hauptanwesenheitszeiten.

Inhalte unserer Arbeit

- Aufbau und Förderung einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Pädagog_innen, Kindern und Jugendlichen.
- Förderung der Gesamtentwicklung durch Einzelförderung, ggf. therapeutische Maßnahmen sowie strukturierten Alltag.
- Erlernen von Alltagsstrukturen.
- Schulische und berufliche Förderung.
- Anregung und Motivation zur aktiven Freizeitgestaltung (sportlich, musikalisch, künstlerisch).
- Einübung eines selbstständigen Lebens durch das Führen eines eigenständigen Haushaltes in der Verselbstständigungsgruppe.

Ziele unserer Arbeit

- Entwicklung eines positiven Lebens- und Selbstwertgefühl.
- Weitgehende Selbstbestimmung, Autonomie und Verantwortungsübernahme in allen Lebensbereichen.
- Individuelle Kontakt-, Beziehungs-, Gruppen- und Konfliktfähigkeit.
- Emotionale Stabilisierung durch verlässliche Beziehungsangebote.
- Entdeckung und Mobilisierung eigener Ressourcen, Stärken und Alltagskompetenzen.
- Minderung vorhandener individueller psychischer Konflikte.
- Herstellung eines geklärten Verhältnisses zur Familie und zu Angehörigen.
- Eine altersgemäße und individuelle Persönlichkeitsentwicklung.
- Entwicklung einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen sozialen Persönlichkeit.
- Entwicklung einer realistischen schulischen und beruflichen Perspektive.
- Entwicklung eines positiven Sozial- und Leistungsverhalten.
- Verselbstständigung

Kontakt:

Weihbischof
Guballa Haus
Heimstättenweg 102
Darmstadt
guballa-haus@
caritas-darmstadt.de

